

Bibliothèques de manuscrits médiévaux en France. Relevé des inventaires du VIII^e au XVIII^e siècle, établi par A.-M. Genevois, J.-F. Genest, A. Chalandon, avec la collaboration de M.-J. Beaud et A. Guillaumont pour l'informatique, Paris 1987, Editions du Centre national de la recherche scientifique, XIX u. 388 S. – Alphabetisch geordnet nach Personen und Institutionen, verzeichnet der vorliegende Katalog die ma. Bibliothekskataloge Frankreichs in dessen heutigen Grenzen (darunter z. B. also auch jene der avignonesischen Kurie). Angegeben werden stichwortartig der archivalische Fundort, die Nummer in einem der gängigen Verzeichnisse (etwa Gottlieb), gegebenenfalls der Editionsart. Das alles wird durch verschiedene Indices (Hss., Auftraggeber von Katalogen, natürliche und juristische Personen usw.) erschlossen. In dem nicht mehr überschaubaren Gestrüpp von Notizen über und Editionen von ma. Bibliothekskatalogen Frankreichs ist das Verzeichnis ein dankbar zu begrüßender Führer, zugleich die unerläßliche Voraussetzung, um ein den Bibliothekskatalogen Deutschlands und der Schweiz vergleichbares Unternehmen für Frankreich in die Wege zu leiten. A. P.

Quellen zur Geschichte der Alamannen, Teil 7: Indices, bearbeitet von Ursula Koch, Wolfgang Kuhoff und Klaus Sprigade (Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Schriften der Kommission für Alamannische Altertumskunde 11) Sigmaringen 1987, Jan Thorbecke Verlag, 156 S., DM 88. – Mit diesem Teilband ist das 1976 begonnene Unternehmen zum Abschluß gelangt (vgl. DA 37, 813 f. und 41, 578). Dem Verzeichnis der Quellen und einem Index nominum folgt ein ausführlicher Index rerum (S. 57–156), in dem das verzettelte Wortmaterial in sieben Großabschnitten unter 91 Sachgruppen aufgeteilt ist. Es liegt also kein alphabetisch geordnetes Gesamtregister vor, sondern man erhält einen Überblick darüber, was die in der Quellensammlung vereinigten Stücke alles bieten. Wenn man aber einen bestimmten Begriff sucht, muß man ihn zuerst in eine der 91 Sachgruppen einordnen, ehe man ihn finden kann. Dies wird noch dadurch erschwert, daß manche zusammengehörigen Bereiche weit voneinander getrennt und durch keinerlei Verweis verknüpft sind (z. B. V, 8: Feindseligkeiten – Vergehen und VII, 19: Übeltäter, oder IV, 10: Tod und VII, 18: Tote). Außerdem wird man bedauern, daß Wortverbindungen fast gar nicht verzeichnet sind und daß fast keine Verben, sondern nur nomina aufgenommen wurden. W. H.

Italianische Quellen über die Taten Kaiser Friedrichs I. in Italien und der Brief über den Kreuzzug Kaiser Friedrichs I., übersetzt von Franz-Josef Schmale (Ausgewählte Quellen zur Deutschen Geschichte des Mittelalters 17a) Darmstadt 1986, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 422 S., DM 79. – Der Band enthält die Chronik des Otto und Acerbus Morena und die sogenannten Gesta Friderici Imperatoris in Lombardia sowie Auszüge aus den Annales Genovenses und der Chronik des Romuald von Salerno sowie die Epistola de Frederici I. Imperatoris expeditione sacra. Alle Werke werden zweisprachig gedruckt und mit kurzen Einleitungen und knappem Apparat versehen. Für die Texte des Otto Morena, der Gesta und der Epistola wurden die MGH-Ausgaben benutzt, für die Exzerpte die Ausgaben im neuen Muratori; die Übersetzungen sind neu und – nach Stichproben zu beurteilen – sowohl gut lesbar als auch zuverlässig. – Die Wiedergabe nur eines einzigen kleineren